



Kolonnenstraße: Eisenbahn-Brigade mit Musikzug, um 1910.  
Im Hintergrund sind die Häuser an der Eylauer Straße zu sehen.

Archiv zur Geschichte von Tempelhof und Schöneberg

## Die Kolonnenstraße

Die Kolonnenstraße erhielt ihren Namen, da Militärtruppen aus Charlottenburg und Moabit sie als Anmarschweg zum Übungsgelände auf dem Tempelhofer Feld nutzten.

Bis 1870 war die Straße ungepflastert, bei Regen versank man im Morast. Die Schöneberger Gemeindeverwaltung veranlasste die Pflasterung erst nach scharfen Mahnungen der preußischen Regierung.

In den Gründerjahren des 19. Jahrhunderts war die Kolonnenstraße Dauerbaustelle: Auf Kosten der Vorgärten wurde sie verbreitert, erhielt Bürgersteige und eine Kanalisation und wurde mehrfach neu gepflastert. In ihrem Einzugsbereich siedelten sich viele Dienstleister für das Militär an, wie Schneider, Schuster, Sattler und Fotografen.